

Klumpp + Müller Nachhaltigkeitsbericht

2024



Nachhaltigkeit

Trimodal

E-LKW

Future

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	04
Unternehmensprofil und Berichtsanlass	06
Governance und Verantwortung	08
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	10
Trimodale Logistik – Die wichtigen Wege in Richtung Nachhaltigkeit	14
Klimaschutz im Fokus der Logistik	16
Umweltstrategie und -management	18
THG-Emissionen Klumpp + Müller 2024	22
Klimawirkung und Emissionen	28
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	30
Soziales Engagement und Arbeitsbedingungen	32
Achtung der Menschenrechte und Verantwortung in der Lieferkette	34
Kunden und Produktverantwortung	36
Innovation und Digitalisierung	38
Unternehmensführung und Ethik	40
Ziele und Ausblick	41

Die Zukunft liegt in der emissionsarmen Logistik



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen in der Logistikbranche sehen wir uns in einer Schlüsselfunktion, um ökologische und soziale Herausforderungen aktiv mitzugestalten. Bereits 2023 haben wir erste Schritte unternommen, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu dokumentieren. Mit diesem **Nachhaltigkeitsbericht 2024** gehen wir einen Schritt weiter und bieten Ihnen eine ausführlichere Darstellung unserer Bemühungen, Erfolge und Ziele.

Klumpp + Müller GmbH & Co. KG wurde 1953 gegründet und hat sich seitdem konsequent zu einem verantwortungsvollen Logistikdienstleister entwickelt. Unser Anspruch ist es, durch **trimodale Logistik** (Wasser, Schiene, Straße), die zunehmende Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte und ein klares Bekenntnis zu ESG-Themen (Environmental, Social, Governance) einen Beitrag zur Dekarbonisierung und zur sozialen Verantwortung zu leisten.

Dieser Bericht folgt dem **VSME-Standard (EFRAG, Stand Dezember 2024)** und enthält Informationen des verpflichtenden Basis-Moduls vollumfänglich als auch Informationen des freiwillig zu berichtenden Comprehensive-Moduls. Wir möchten damit transparent aufzeigen, wie wir unsere unternehmerischen, sozialen und ökologischen Ziele angehen, welche Fortschritte wir in 2024 gemacht haben und an welchen Stellen wir künftig ansetzen wollen.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Kunden, die unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen durch ihr Engagement unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Patzelt', written in a cursive style.

Dirk Patzelt

Geschäftsführung, Klumpp + Müller GmbH & Co. KG

Unternehmensprofil und Berichtsanlass

Die Klumpp + Müller GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches, familiengeführtes Logistikunternehmen mit Hauptsitz im badischen Kehl und einem weiteren Standort in Worms. Seit der Gründung im Jahr 1953 steht das Unternehmen für Qualität, Verantwortung und Zukunftsorientierung in der Logistik.

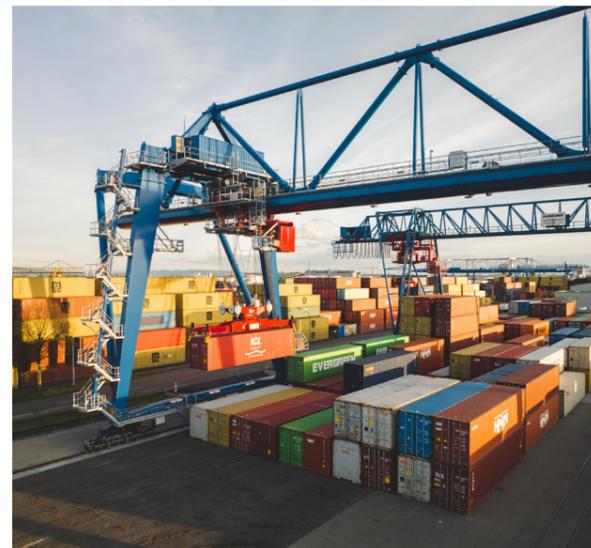
Wir beschäftigen rund 180 Mitarbeitende (Stand Ende 2024) und erzielten im Berichtsjahr einen Umsatz von etwa 29 Mio. EUR. Obwohl wir gesetzlich nicht zur Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts verpflichtet sind, haben wir uns entschieden, freiwillig und umfassend über unsere Nachhaltigkeitsleistungen zu berichten.

Berichtsrahmen und -struktur

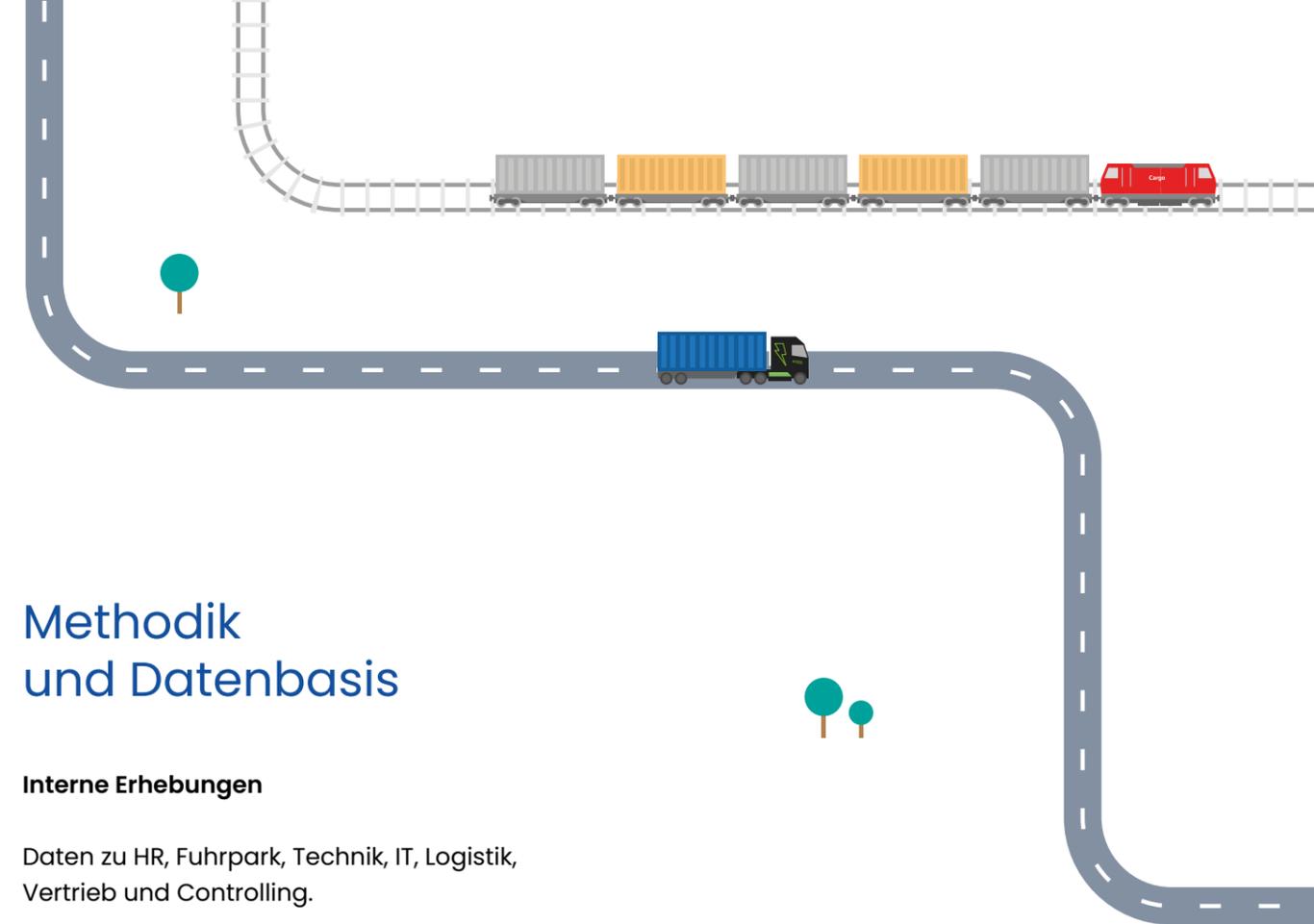
Dieser Bericht folgt den Vorgaben des Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium Enterprises (VSME). Wir decken die Basis-Module B1–B11 sowie ausgewählte Module C1–C9 ab. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.

Berichtsgrenzen

Die vorliegenden Informationen beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten und Standorte der Klumpp + Müller GmbH & Co. KG, sofern sie unter operativer Kontrolle des Unternehmens stehen. Gesellschaften wie die ETK Euro Terminal Kehl GmbH, an denen Klumpp + Müller beteiligt ist, oder sonstige nicht konsolidierte Einheiten sind nicht einbezogen.



Klumpp + Müller GmbH & Co. KG - Nachhaltigkeitsbericht 2024



Methodik und Datenbasis

Interne Erhebungen

Daten zu HR, Fuhrpark, Technik, IT, Logistik, Vertrieb und Controlling.

Externe Berichte

THG-Bilanz 2024 (nach Greenhouse Gas Protocol), Klimaszenarioanalyse (wie gefordert in ESRS E1), Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (in Anlehnung an CSRD/ESRS).

Plausibilisierung

Externe Fachpartner unterstützen bei der Qualitätssicherung.

Unsere Zielsetzung ist es, **Transparenz** über die Nachhaltigkeitsleistungen von Klumpp + Müller zu schaffen, Handlungsfelder zu identifizieren und Entwicklungspotenziale zu erkennen.

Governance und Verantwortung

Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist bei Klumpp + Müller ein **strategisches Unternehmensziel**. Die Gesamtverantwortung liegt bei der **Geschäftsführung**, die über alle ESG-relevanten Themen entscheidet und diese in die Unternehmensstrategie integriert.

Die Koordination erfolgt durch eine **interne Nachhaltigkeitskoordination**, die Fachbereiche wie Fuhrpark, HR, Technik, Vertrieb und Controlling zusammenführt. Ein gesonderter ESG-Ausschuss existiert derzeit nicht; die Größe unseres Unternehmens ermöglicht eine direkte Einbindung der Geschäftsführung in sämtliche Nachhaltigkeitsthemen.

Aufgabenverteilung und Kontrollsysteme

- **Geschäftsführung:** Strategische Zielsetzung, Freigabe des Berichts
- **Nachhaltigkeitskoordination:** Datenerhebung, Auswertung und Reporting
- **Fachabteilungen:** Umsetzung der Maßnahmen, Erkennung neuer Potenziale

Nachhaltigkeitsrisiken werden zukünftig in das **bestehende Risikomanagement** integriert. Die 2024 durchgeführte Klimaszenarioanalyse bildet einen wichtigen Impuls, um physische und regulatorische Risiken systematisch zu berücksichtigen.

Transparenz und externe Überwachung

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten werden wir **jährlich intern** überprüfen. Für die Treibhausgasbilanzen und die Klimaszenarioanalyse greifen wir auf **externe Expertise** zurück. Künftig wird die Treibhausgasbilanz nach Kompetenzaufbau intern erstellt und ggf. extern validiert, um die **Vergleichbarkeit** sicherzustellen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Um unsere Prioritäten bei Umwelt, Sozialem und Governance (ESG) wirkungsvoll auszurichten, haben wir 2024 eine **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse** (in Anlehnung an CSRD/ESRS) durchgeführt. Dies wird durch den aktuell gültigen Stand des Berichtsrahmens des VSME (Stand 2024) zwar nicht (mehr) gefordert. Der strukturierte Prozess der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bedeutete für uns jedoch eine intensive Befassung mit Nachhaltigkeitsaspekten entlang eines gut dokumentierten Wegs. Unsere Ergebnisse sind dadurch später auch nahtlos anschlussfähig an die Anforderungen unserer Großkunden, die weitestgehend bereits verpflichtet sind oder werden, nach CSRD auch über unsere Daten aus ihrer Lieferkette zu berichten.

Dabei unterschieden wir anforderungskonform:

- **Auswirkungsbezogene Wesentlichkeit (Impact Materiality):** Welche Aktivitäten von Klumpp + Müller haben besonders starke positive oder negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft?
- **Finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality):** Welche Themen bergen wesentliche finanzielle Risiken und Chancen für Klumpp + Müller?

Methodik

- **Sammlung potenzieller Nachhaltigkeitsthemen** (Desk Research, Stakeholder-Input, interne Workshops, Treibhausgasbilanzen, Klimaszenario- und risikoanalyse)
- **Interne Bewertung** durch Fachverantwortliche und Geschäftsführung nach Eintrittswahrscheinlichkeit, Relevanz und Wirkung
- **Clustering** in Impact- und Financial-Materiality und **Identifizierung** der wichtigsten Fokusthemen

Ergebnisse: Impact Materiality

Wirkungsfeld	Beschreibung der Auswirkung	Bewertung
Treibhausgasemissionen	Diesel und Heizöl im Fuhrpark, Stromverbrauch	hoch
Ressourcenverbrauch	Materialeinsatz (Verpackung, Reifen, Folien)	mittel
Abfallaufkommen	Rücknahme Big Bags, Verpackungsabfall	mittel
Verkehrsbedingte Emissionen	Lärm, Luftschadstoffe, Reifenabrieb	mittel
Arbeitsbedingungen	Sicherheit und Gesundheit insbesondere im Lager	mittel
Chancengleichheit	Geringer Frauenanteil in Führungspositionen	mittel

*Treibhausgasemissionen nehmen den größten Stellenwert ein. Unser Einsatz für **Big-Bag-Recycling**, **runderneuerte Reifen** und weitere Kreislaufansätze wirkt hingegen positiv.*

Impact Materiality - Wirkungsfelder

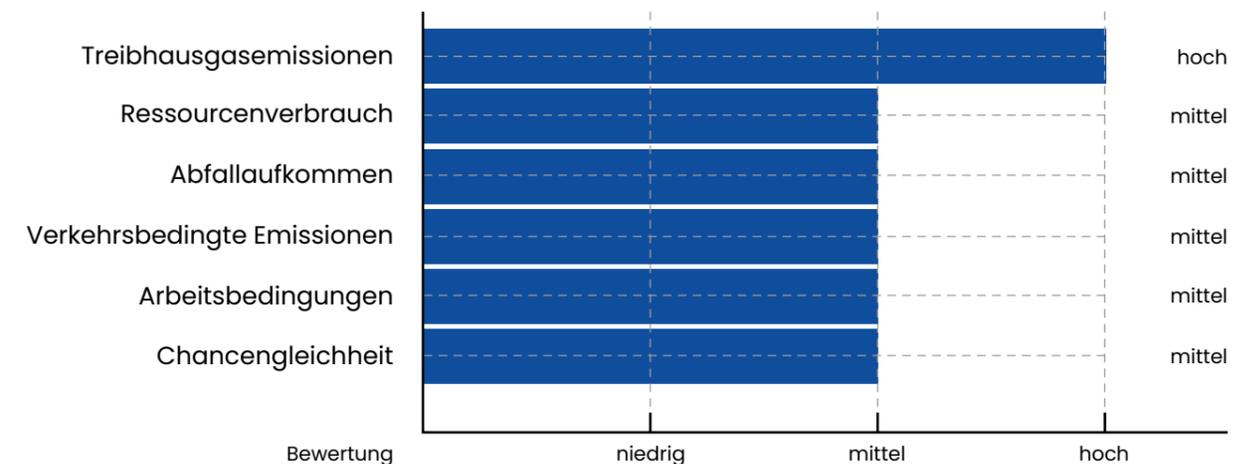


Diagramm 1: Impact Materiality - Wirkungsfelder

Ergebnisse: Financial Materiality

Risiko / Chance	Beschreibung der Auswirkung	Bewertung
Energiepreisrisiko	Schwankende Kosten für Kraftstoffe, Strom	hoch
Transportstörungen durch Klimawandel	Niedrigwasser, extreme Hitze (Beeinträchtigung)	mittel-hoch
CO ₂ -Kostenbelastung	Steigende Abgaben und Preise	mittel
Reputationsrisiko (ESG-Anforderungen)	Zunehmende Erwartungen der Kunden	mittel
Kundenbindung durch ESG-Kompetenz	Wettbewerbsvorteil durch „grüne Logistik“	mittel-hoch
Förderzugänge für grüne Investitionen	Bessere Finanzierungsbedingungen	mittel

Financial Materiality - Risiko / Chance

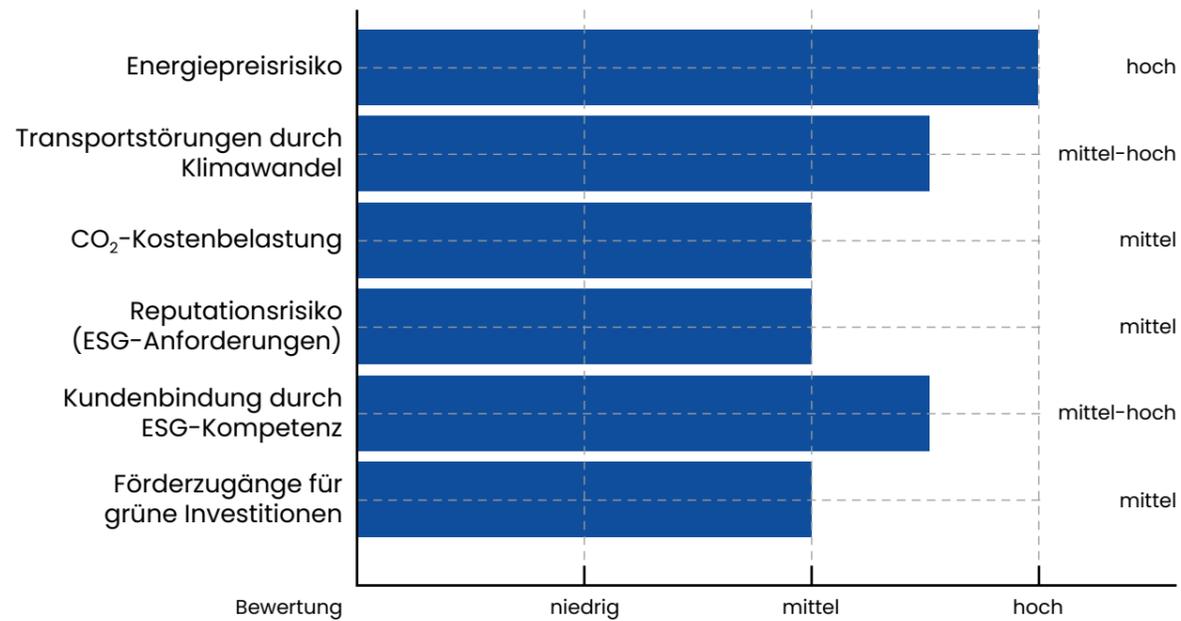


Diagramm 2. Financial Materiality - Risiko / Chance

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Basierend auf unserer **Doppelten Wesentlichkeitsanalyse** haben wir folgende Hauptthemen als prioritäre Handlungsfelder identifiziert:

-  **Dekarbonisierung und Klimaschutz** (Fuhrpark, Energie, Scope 1 & 2, Scope 3)
-  **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft** (Big-Bag-Recycling, Reifenaufbereitung, Paletten-Mehrweg-Pool, interne Wasseraufbereitung Lkw-Waschanlage)
-  **Nachhaltige Beschaffung** (Verpackungsmaterial mit hohem Rezyklatanteil oder hoher Rezyklierbarkeit)
-  **Mitarbeitende und Soziales** (Arbeitsschutz, Diversität, Lohngerechtigkeit)
-  **Governance und Compliance** (Verankerung in der Geschäftsführung, Risikomanagement)

Diese Themen durchziehen alle operativen und strategischen Entscheidungen – von Investitionsprogrammen (z. B. PV, E-Lkw, Beschaffung) über die Gestaltung der Arbeitsbedingungen bis hin zur Fortentwicklung unserer Reportingstrukturen.

Mit diesen Ergebnissen konnten wir die bereits in 2023 festgelegten strategischen Stoßrichtungen – **Dekarbonisierung** und **Energieeffizienz** als oberste Prioritäten – substantiell untermauern, flankierend werden wir soziale und governance-bezogene Maßnahmen entwickeln und uns auch in die Bereiche nachhaltige Beschaffung und Circular Economy vertiefen.

Trimodale Logistik

– Die wichtigen Wege in Richtung Nachhaltigkeit

Da Klumpp + Müller als Logistikdienstleister im Kehler Hafen beheimatet ist, ist die Trimodalität (Verbindung von Binnenschiff, Eisenbahn und Straßengüterverkehr) unseres Unternehmens auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor.

Verkehrsmittel	Treibhausgase ¹	Stickoxide	Partikel ⁴
LKW gesamt ²	121	0,198	0,010
¹ davon LKW 3,5–7,5 t	569	1,775	0,068
¹ davon LKW 7,5–12 t	398	1,115	0,041
¹ davon LKW >12 t	253	0,604	0,022
¹ davon Last- & Sattelzüge	103	0,139	0,008
Güterbahnen ³	16	0,032	0,001
¹ davon Dieseltraktion	28	0,242	0,007
¹ davon Elektrotraktion	15	0,018	0,001
Binnenschiffe	36	0,415	0,011

g/tkm = Gramm pro Tonnenkilometer, inkl. der Emissionen aus der Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Diesel, Flüssig- und Erdgas

¹ CO₂, CH₄ und N₂O angegeben in CO₂-Äquivalenten gemäß AR5 (5. Sachstandsbericht des IPCC)

² Lkw ab 3,5 t zGG, Sattelzüge, Lastzüge

³ Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren, können daher von den in der Tabelle dargestellten Werten abweichen.

⁴ ohne Abrieb von Reifen, Straßenbelag, Bremsen, Oberleitungen

Tabelle 1: Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Güterverkehr in Deutschland 2022

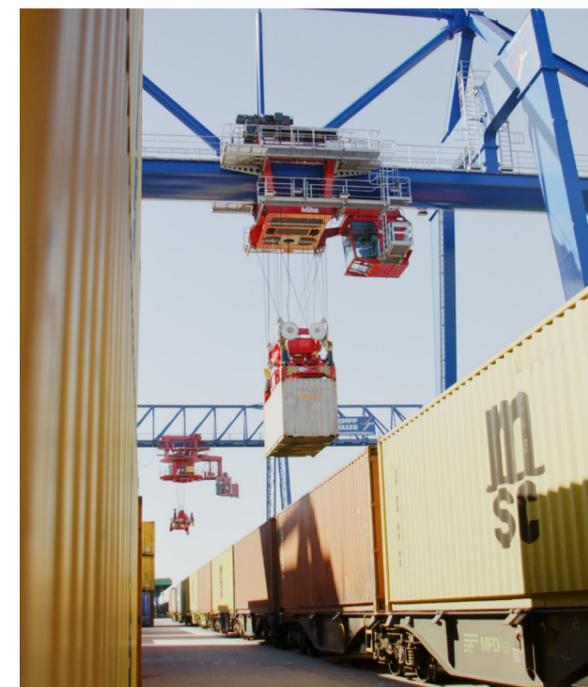
Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich_g%C3%BCterverkehr_tabelle

Durch die Kombination der Verkehrsträger Straße, Schiene und Fluss sind im Vergleich zum reinen Transport auf der Straße bei Klumpp + Müller deutlich geringere Carbon Footprints möglich.

Bereits im Jahr 2022 haben wir unseren Fokus verstärkt hierauf gelegt. Dem folgte der Bau eines zweiten Krans in unserem betriebseigenen Container-Terminal im Kehler Hafen in 2023. In Kombination mit einer neuen Abfüllanlage für Schüttgut können seither rund 15.000 Tonnen Güter von der Straße auf alternative Verkehrsträger verlagert werden.

Das Geschäftsmodell von Klumpp + Müller erlaubt dank der trimodalen Ausrichtung, den Containertransport auf der Straße, der Schiene und auf dem Wasserweg zu realisieren. Außerdem schließen unsere Dienstleistungen die Abfertigung von Ganzzügen ein. Der nationale Güterkraftverkehr und der Hafenumschlag von Binnenschiffen und Bahnwaggons sind dabei unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren, die auf unsere Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit einzahlen.

Die Fähigkeit zur trimodalen Logistik erlaubt uns die Entwicklung vom regionalen Logistik-Dienstleister zum europaweit wirkenden Akteur, der Containertransporte von und zu den Häfen in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen ermöglicht. Damit können Güter auf alternative Verkehrsträger wie Binnenschiffe oder die Bahn verlagert werden, um den Straßenverkehr sowie die damit verbundenen Emissionen, Lärm sowie Reifenabrieb zu reduzieren und gleichzeitig zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beizutragen.



Klimaschutz im Fokus der Logistik

THG-Emissionen der Logistik in Deutschland

22 % der im Jahr 2023 in Deutschland entstandenen Treibhausgase wurden durch den Straßenverkehr verursacht.

22 % Verkehr

Abbildung 1:
Treibhausgasemissionen nach Sektoren
des Klimaschutzgesetzes (KSG) 2023

Quelle: Umweltbundesamt
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/klimaschutz-im-verkehr#rolle>

THG – und was dahinter steht

Treibhausgase (THG) sind die Treiber des Klimawandels, weil sie zum Treibhauseffekt des Planeten beitragen. Insbesondere der Anstieg von Kohlenstoffdioxid (CO₂) verstärkt den natürlichen Treibhauseffekt und führt so zur globalen Erwärmung, die ihrerseits wieder Folgen hat.

Logistikdienstleistungen zählen laut Statista¹ zu den maßgeblichen Treibhausgasemittenten: Nach der Energieerzeugung ist die Logistik der zweitgrößte Emittent von Treibhausgasen. Gleichzeitig stellen sie für Klumpp + Müller die zentrale wirtschaftliche Tätigkeit dar.

¹ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167957/umfrage/verteilung-der-co-emissionen-weltweit-nach-bereich/>

Information

Die Treibhausgasbilanz, auch als Corporate Carbon Footprint (CCF) bekannt, gibt an, wie viele Treibhausgase ein Unternehmen emittiert und in welchen Bereichen die meisten Emissionen anfallen. Sie dient als Grundlage für:

1. Die Identifikation von Emissionsquellen
2. Die Entwicklung von Reduktionsstrategien
3. Die Messung von Fortschritten bei der Emissionsreduktion

Die Bilanzierung ermöglicht es Unternehmen, ihre Emissionen zu überwachen und gezielte Maßnahmen zur Reduktion zu ergreifen. Sie ist ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der Klimastrategie eines Unternehmens.

Umweltstrategie und -management

Grundverständnis und Zielsetzung

Klumpp + Müller verfolgt das Ziel, die **Umweltauswirkungen** des Logistikgeschäfts systematisch zu reduzieren und gleichzeitig neue Chancen zu ergreifen. Schwerpunkte sind:

- Steigerung des **Eigenstromanteils** (PV-Anlagen)
- **Dekarbonisierung und Defossilisierung** des Energiebedarfs der Fahrzeugflotte
- Ressourcen- und Abfallmanagement (Big-Bag-Recycling, Reifenaufbereitung, nachhaltige Beschaffung, interne Wasseraufbereitung)



Energieversorgung und Eigenstromnutzung

Bereits seit 2014 betreiben wir am Standort Kehl eine **Photovoltaikanlage**, die 2024 auf eine Leistung von **1.600 kWp** erweitert wurde. Im Berichtsjahr erzeugten wir 1.468.693 kWh Strom, von denen 509.248 kWh direkt für Betrieb und Ladevorgänge genutzt werden konnten (Eigenverbrauchsquote ~35 %).



Energieeffizienz und KEFF+Check

Die gezielte Verbesserung unserer Energieeffizienz ist ein zentrales Handlungsfeld, um betriebliche Kosten zu reduzieren und gleichzeitig Ressourcen und Klima zu schonen. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir in LED-Beleuchtung, die Erweiterung unserer Photovoltaikanlage sowie den Ausbau elektrischer Nutzfahrzeuge investiert. Um weitere Potenziale zu erkennen, haben wir im Herbst 2024 einen KEFF+Check an unserem Hauptstandort in Kehl durchführen lassen.

Anlass und Vorgehen des KEFF+Checks

Der KEFF+Check bietet Unternehmen eine kostenfreie und neutrale Beratung zu Energieeffizienzpotenzialen. Im September fand ein Termin mit dem KEFF+Team vor Ort statt, bei dem unsere Energie- und Verbrauchsdaten, Gebäudetechnik und Betriebsabläufe genauer unter die Lupe genommen wurden. Das Gespräch und die anschließende Auswertung dienen uns als fundierte Basis, um weitere Maßnahmen gezielt einleiten zu können.

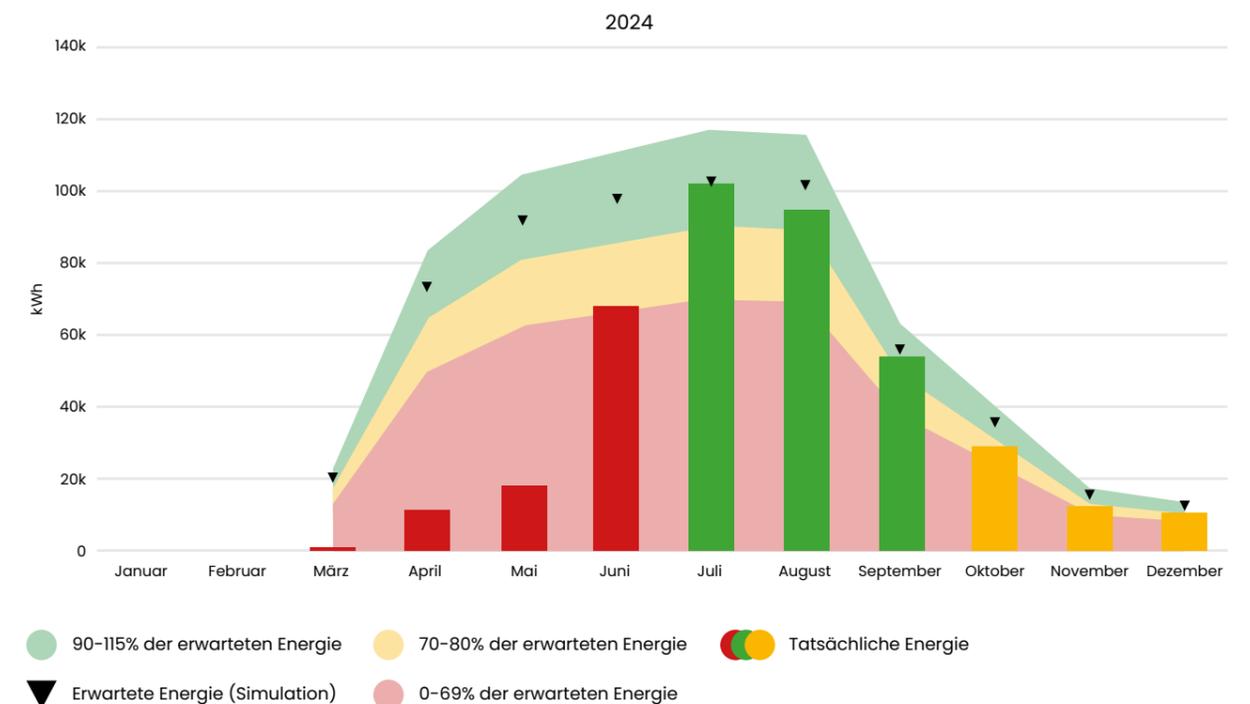


Diagramm 3: Erwartete Energie 2024

Zentrale Erkenntnisse aus dem KEFF+Check

Allgemeine Energieeffizienz

- Die Berater stufen Klumpp + Müller im Ist-Zustand bereits als gut aufgestellt ein. Besonders im Bereich der Lagerhallenbeleuchtung (größtenteils LED) und der generellen Handhabung von Energieverbrauchern besteht laut KEFF+Team ein vergleichsweise positiver Status.
- Trotzdem gibt es relevante Optimierungspotenziale (siehe nachfolgende Punkte), insbesondere bei der Heizungsanlage, der Grundlastreduzierung und der Beleuchtung im Bürobereich.

Stromverbrauch und Lastgang

- Unser Netzbezug betrug 2023 rund 250.000 kWh. Seit der Inbetriebnahme unserer PV-Anlage mit 1,6 MW Nennleistung im Frühjahr 2024 hat sich der externe Strombezug bereits spürbar gesenkt. Gleichzeitig steigt durch die fortschreitende Elektrifizierung unserer Lkw-Flotte der Eigenbedarf an Strom.
- Eine Lastganganalyse des Jahres 2023 zeigt, dass zwischen Mai und Oktober der Stromverbrauch deutlich anstieg (v. a. durch die Klimaanlage im Bürogebäude). Darüber hinaus traten keine auffälligen Lastspitzen im Tagesverlauf auf, jedoch bemerkten wir eine stetig zu hohe Grundlast (15–20 kW) unter der Woche, während sie am Wochenende auf ca. 5 kW sinkt.
- Einsparpotenzial: Die Differenz zwischen 5 kW (Wochenende) und 15–20 kW (Werktag/Nacht) deutet auf Geräte hin, die im Wochenendbetrieb scheinbar komplett abgeschaltet werden, unter der Woche jedoch durchlaufen. Eine gezielte „Spurensuche“ (z. B. in Serverräumen, Klimaanlage, Werkstattbereichen) kann hier zur Grundlastreduzierung führen und Kosten senken.

Intelligentes Lademanagement und Speicheroptionen

- Mit der 1,6-MW-PV-Anlage (Peak) sind wir tagsüber weitgehend in der Lage, den Eigenbedarf (inkl. Lkw-Ladung) zu decken – dennoch kommt es in den Sommermonaten zu erheblichen Überschüssen, die wir einspeisen.

Um den Eigenverbrauch weiter zu erhöhen, empfiehlt das KEFF+Team:

- Ein intelligentes Lademanagement, sodass E-Lkw vorrangig dann geladen werden, wenn Solarstrom zur Verfügung steht.
- Die Prüfung eines stationären Stromspeichers, um überschüssigen PV-Strom auch außerhalb der Sonnenstunden zu nutzen. Ein solcher Speicher könnte zudem nachts und an Wochenenden die Grundlast versorgen und so den Netzbezug weiter reduzieren.

Heizung und Wärmeversorgung

- Unsere Betriebsstätte in Kehl wird derzeit noch per Heizöl beheizt. Ein neues Heizkonzept könnte fossile Brennstoffe minimieren, sodass der PV-Eigenstrom für Wärme nutzbar gemacht wird.

Beleuchtung

- In den Lagerhallen hat Klumpp + Müller bereits einen großflächigen LED-Umstieg realisiert; die größten Stromfresser wurden damit reduziert.
- Im Bürobereich wird noch teils auf konventionelle Leuchtmittel gesetzt. Ein „sofortiger“ Komplettumstieg auf LED samt Sensorik (Bewegungs- und Tageslichtsensoren) könnte den Strombedarf hier nochmals um 60–70 % senken.

Mitarbeitersensibilisierung

Ein oft unterschätzter Hebel ist das Verhalten der Mitarbeitenden. Ob es um das Abschalten von Geräten, die Nutzung von Klimaanlage oder das richtige Lüften geht – in jedem Unternehmen gibt es Einsparmöglichkeiten durch Schulungen und aktive Einbindung der Belegschaft.

Wir danken dem KEFF+Team für die neutrale, kompetente Beratung und werden in den kommenden Monaten eng mit ihnen und ggf. weiteren Energieexpertinnen und -experten zusammenarbeiten, um die identifizierten Potenziale konsequent zu heben. So wollen wir neben der Einsparung von Betriebskosten vor allem unserer ökologischen Verantwortung gerecht werden und die Weichen für eine klimafreundliche Zukunft stellen.

Grundlastvergleich: Werktags vs. Wochenende

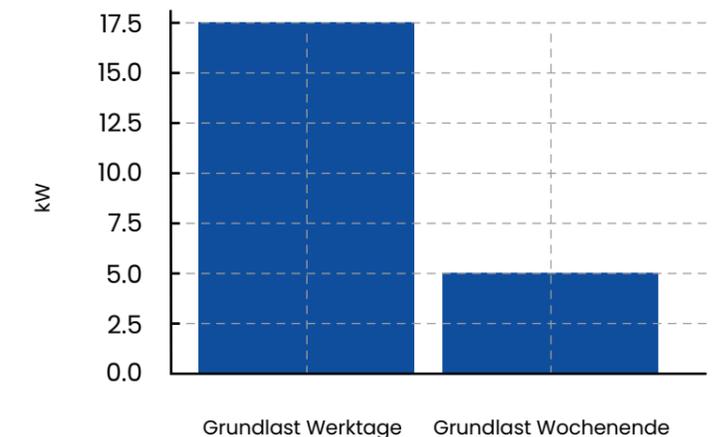


Diagramm 4: Grundlastvergleich: Werktags vs. Wochenende

Monitoring und Weiterentwicklung

- Standortbezogene Datenerfassung:** Strom-, Heiz- und Kraftstoffverbräuche werden monatlich ausgewertet.
- Externe Bilanzierung:** Unsere jährliche THG-Bilanz erfolgt nach dem Carbon Disclosure Project (CDP).
- Umwelt-/Energiemanagementsystem:** Mittelfristig streben wir eine formalisierte ISO-Zertifizierung an (z. B. ISO 50001).

THG-Emissionen Klumpp + Müller 2024

In 2024 haben wir bereits unsere dritte Treibhausgasbilanz erstellt. Erwartungsgemäß war die Zusammenstellung der Basisdaten deutlich schneller und die Qualität der Daten mit den Erfahrungen der Ersterstellung in 2023 (für die Jahre 2022 und 2023) besser. Nachdem wir in 2023 bereits erste Scope-3-Kategorien quantifiziert haben, flossen in 2024 nun erstmalig die Emissionsdaten der an Partner vergebene Logistikdienstleistungen in die Scope-3-Berechnungen ein.

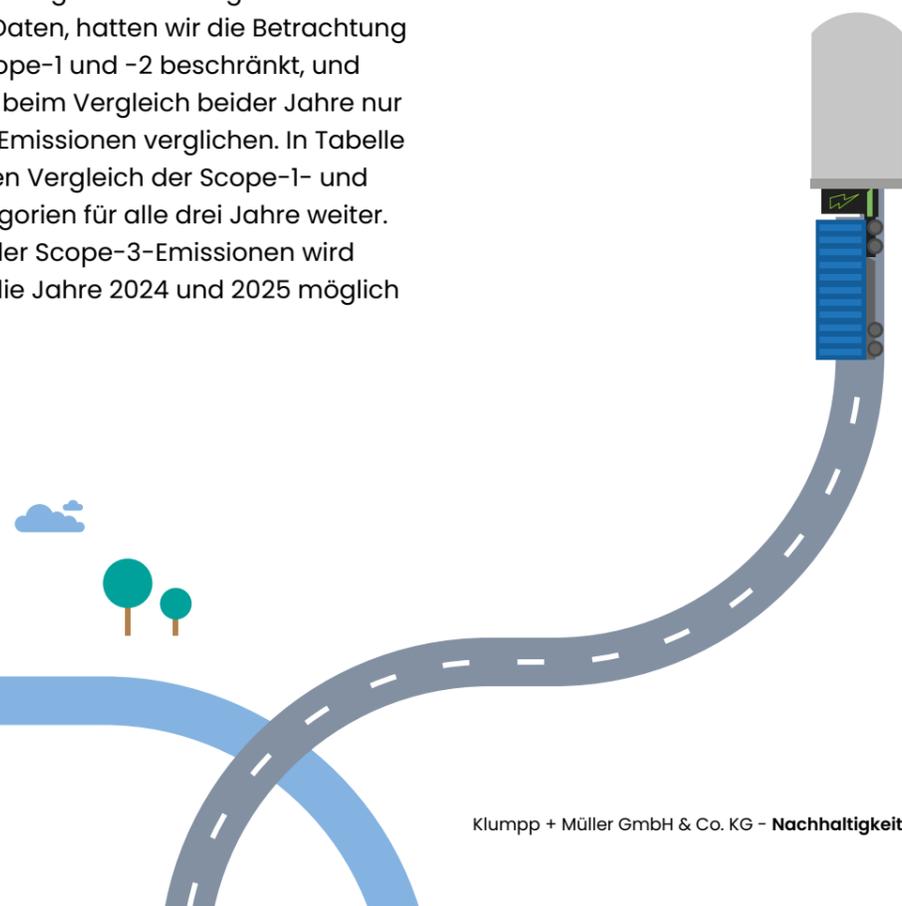
Auch die Treibhausgasbilanz 2024 wurde nach dem Berichtsrahmen des Greenhouse Gas Protocols von einem externen Partner in Kooperation mit einem internen Mitarbeiter berechnet.

Aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit valider Scope-3-Daten, hatten wir die Betrachtung in 2022 auf Scope-1 und -2 beschränkt, und entsprechend beim Vergleich beider Jahre nur Scope 1 und 2 Emissionen verglichen. In Tabelle 2 führen wir den Vergleich der Scope-1- und Scope-2-Kategorien für alle drei Jahre weiter. Ein Vergleich der Scope-3-Emissionen wird erstmalig für die Jahre 2024 und 2025 möglich sein.

Berücksichtigt wurden alle Standorte des Unternehmens, die unter betrieblicher Kontrolle (operational control) von Klumpp + Müller stehen, d. h. alle mobilen Anlagen sowie die Anlagen an folgenden Standorten:

- Weststraße 24, 77694 Kehl
- Hafestraße 44, 77694 Kehl
- Hafestraße 37, 77694 Kehl
- Mainzer Str. 188, 67547 Worms

Emissionen aus den Anlagen der ETK Euro Terminal Kehl GmbH und der Hafenverwaltung sind in dieser Bilanz nicht enthalten, da diese Gesellschaften nicht mit der GmbH konsolidiert werden, und die Anlagen nicht unter der operativen Kontrolle der Gesellschaft stehen.



Treibhausgasbilanz 2024

	Basis Jahr 2022	2023	2024
Scope 1 - Summe	2.243,12	2.413,53	2.427,29
Scope 2 - Summe	153,64	105,74	161,43
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	153,64	105,74	161,43
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ e)	153,64	105,74	161,43
Scope 3 - Summe	nicht erfasst	1.309,85	12.053,63
3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	nicht erfasst	55,20	68,17
3.2 Investitionsgüter	Keine Relevanz für das Unternehmen		
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	nicht erfasst	552,87	565,89
3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
3.5 Abfallaufkommen in Betrieben	nicht erfasst	188,88	756,21
3.6 Geschäftsreisen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
3.7 Pendelnde Mitarbeiter	nicht erfasst	143,57	158,73
3.8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	nicht erfasst		
3.9 Nachgelagerter Transport	nicht erfasst	nicht erfasst	10.504,64
3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Keine Relevanz für das Unternehmen		
3.11 Verwendung verkaufter Produkte	Keine Relevanz für das Unternehmen		
3.12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Keine Relevanz für das Unternehmen		
3.13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	Keine Relevanz für das Unternehmen		
3.14 Franchise	Keine Relevanz für das Unternehmen		
3.15 Investitionen	Keine Relevanz für das Unternehmen		
Gesamtemissionen	2.396,76¹	3.829,12²	14.642,35³
Umsatz (T€)	28.997	27.400	27.878
Emissionsintensität Scopes 1 & 2 (tCO ₂ e/T€)	0,083	0,092	0,093

Tabelle 2: Bilanz der Treibhausgasemissionen

¹ nur Scope 1 und Scope 2 Emissionen

² Scope 1, Scope 2 und ein Teil (nicht vollständige) Scope 3 Emissionen

³ Scope 1, Scope 2 und umfassende (nicht vollständige) Scope 3 Emissionen

Bei den Scope- 2-Emissionen, die durch indirekte Emissionen (den Energieverbrauch) verursacht werden, ergibt sich für die standortbezogene und die marktbezogene Bilanz ein identischer Wert, da Klumpp + Müller beim Strombezug deutschen Strom-Mix einkauft und auf Instrumente wie Grünstrom-Zertifikate verzichtet.

Nachdem für die THG-Bilanz 2023 exemplarisch einzelne indirekte Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette betrachtet wurden, gelang es für die Bilanz 2024 die Emissionen der Kategorie 3.9 „Nachgelagerter Transport“, die branchenbedingt selbstverständlich bereits in 2023 als wesentlich eingestuft waren, belastbar zu bilanzieren.

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) für die Klumpp + Müller GmbH & Co KG belief sich im Jahr 2022 auf 2.396,76 tCO₂e. (Scope-1, Scope-2).

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) für die Klumpp + Müller GmbH & Co KG belief sich im Jahr 2023 auf 3.829,12 tCO₂e. (Scope-1, Scope-2 und wenige Kategorien Scope-3).

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) für die Klumpp + Müller GmbH & Co KG belief sich im Jahr 2024 auf 14.642,35 t CO₂e (Scope-1, Scope-2 und alle wesentlichen Kategorien Scope-3).

Information

Der ausgabenbasierte Ansatz (spend-based approach) ist ein einfacherer Ansatz und eine indirekte Methode zur Berechnung von Scope-3-Emissionen. Es handelt sich um eine indirekte Methode, da die Emissionen nicht anhand bestimmter Aktivitäten berechnet werden, sondern die Emissionen auf der Grundlage der für eine Ware oder Dienstleistung ausgegebenen Geldbeträge berechnet werden.

Treibhausgasbilanz 2024

- Scope 1
- Scope 2

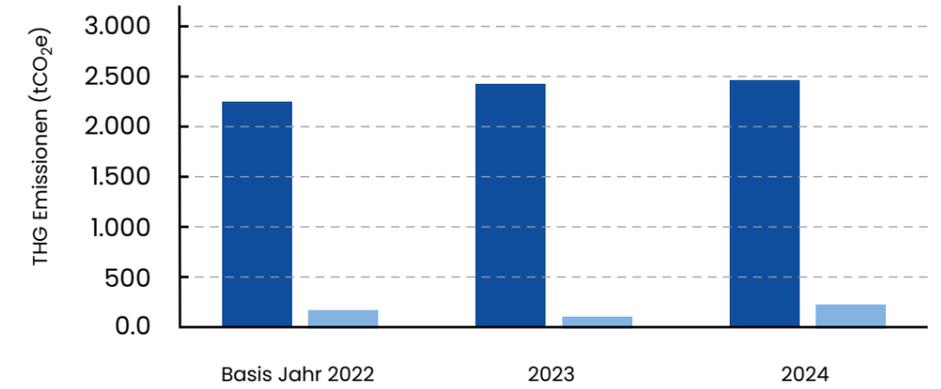
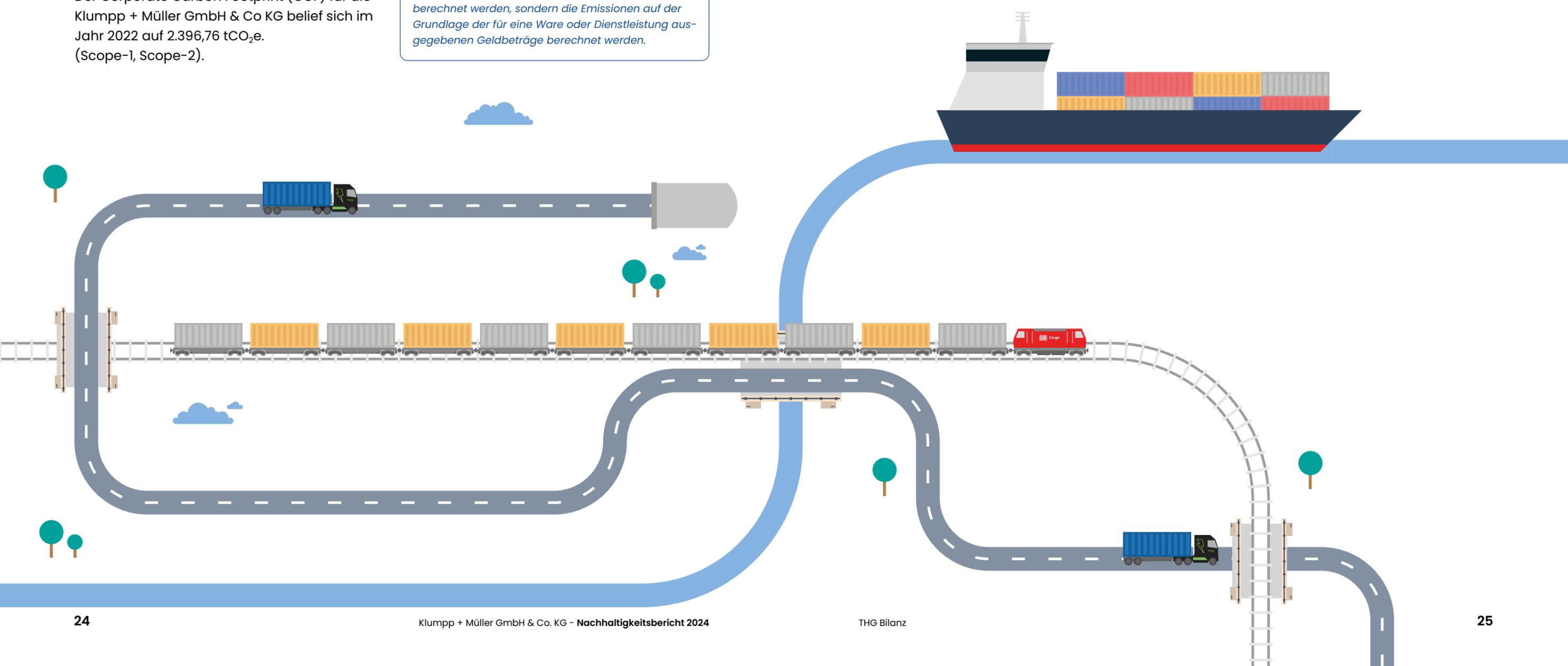


Diagramm 5: Jahresvergleich der Scope 1 und 2 Emissionen für Klumpp + Müller



Interpretation der Veränderung der Treibhausmissionen von 2022 auf 2023

Wir hatten 2022 an Subunternehmen ausgelagerte Strecken in 2023 wieder zu Klumpp + Müller zurückgeholt, wodurch die Emissionen aus dem Verbrauch von Diesel gestiegen sind (Zunahme der Scope-1-Emissionen in 2023). Diese Emissionen sind auch in 2022 angefallen, zählten in 2022, da durch Sub-Unternehmer ausgeführt, zu den nicht erfassten und verglichenen Scope-3-Emissionen. Die Anschaffung von vier Elektro-LKWs haben die Flotte von Klumpp + Müller vergrößert. Trotz des erhöhten Stromverbrauchs konnten die gesamten Scope-2-Emissionen durch die Eigenstromerzeugung in der neu installierten PV-Anlage reduziert werden.

Insbesondere der Stückgut-Betrieb macht die Logistik in hohem Maße anfällig für einen schlechteren CO₂-Fußabdruck, weil nicht jeder LKW bei jeder Fahrt optimal durch die Ausnutzung des gesamten Laderaums bzw. die Ausnutzung der zulässigen Höchstlast beladen werden kann.

Interpretation der Veränderung der Treibhausmissionen von 2023 auf 2024

Durch eine Verbesserung der Datenlage in mehreren Emissionskategorien in Scope-3 konnten Angaben – auch rückwirkend für die Bilanz 2023 – verfeinert werden. Zusätzlich, im Vergleich zu den Bilanzen von 2022 und 2023, wurden erstmalig die Emissionen der Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport erfasst. Diese, vormals nicht betrachtete, Emissionskategorie ist der maßgebliche Treiber der substantiell gestiegenen Gesamtemissionen von Klumpp + Müller in der Bilanz 2024.

Die Scope-1-Emissionen, also die direkten Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen, betragen 2.427,29 t CO₂e. Die direkten Emissionen haben sich im Vergleich zum Jahr 2023 kaum verändert.

Die Scope-2-Emissionen durch den eingekauften Strom beliefen sich im Jahr 2024 auf 161,43

t CO₂e (standortbasiert), was einer Steigerung von 53 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der um 349,36 MWh gestiegene Strombedarf ist zurückzuführen auf die Erweiterung des Fuhrparks um weitere Elektro-Lkw (Strombedarf 2023 bei 490,87 MWh, Strombedarf 2024 bei 840,23 MWh). Durch die Erhöhung der Eigenstromproduktion der PV-Anlage, die Installation einer Trafostation, die den direkten Verbrauch des erzeugten Stroms ermöglicht, sowie durch die Verbesserung des Emissionsfaktors des deutschen Strommix, sind die Emissionen (um 53 Prozent) vergleichsweise weniger stark gestiegen als der Stromverbrauch insgesamt (um 71,4 Prozent).

Da Klumpp + Müller keinen Ökostrom bezieht bzw. keine besonderen Vereinbarungen mit dem Stromlieferanten getroffen hat, entsprechen die marktbedingten Scope-2-Emissionen gleich den standortbasierten.

Da der Anteil der Scope-2-Emissionen an den Gesamtemissionen bei Klumpp + Müller vergleichsweise gering ist, fiel der gestiegene Scope-2-Wert bei der Betrachtung der Emissionsintensität kaum ins Gewicht. Die Emissionsintensität, berechnet auf Basis der Scope-1 und -2-Emissionen, erhöhte sich für 2024 deshalb nur marginal auf 0,093 tCO₂e/T€. Die THG-Bilanz 2024 wurde erstmalig um die Scope-3-Kategorie 3.9 Nachgelagerter Transport erweitert. Hier bündeln sich die Emissionen, die von Sub-Unternehmern und Partnern verursacht werden. Wie zu erwarten, trägt diese Emissionsquelle massiv zu den Gesamtemissionen des Unternehmens bei.

Folgende Scope-3-Kategorien wurden berücksichtigt.

- 3.1 – Erworbene Waren und Dienstleistungen
- 3.3 – Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope-1 oder Scope-2 enthalten)
- 3.5 – Abfallaufkommen in Betrieben
- 3.7 – Pendelnde Mitarbeiter
- 3.9 – Nachgelagerter Transport

Eine große Änderung der Emissionen in der Kategorie 3.5 in 2024 ist auf eine Verbesserung der Datenqualität gegenüber 2023 zurückzuführen und nicht auf eine Änderung des Tagesgeschäfts.

Die Emissionen der Kategorie 3.9 wurden anhand von Sekundärdaten nach dem ausgabenbasierten Ansatz (spend-based Approach) geschätzt. Es ist zu erwarten, dass sich bei Vorliegen von Primärdaten (transportierte Tonnenkilometer) wesentliche Änderungen ergeben können.

Ausblick

Ende 2024 wurde eine Testphase zur vollständigen Umstellung der unternehmenseigenen Tankstelle auf HVO-Kraftstoff erfolgreich abgeschlossen. Die vollständige Umstellung auf HVO-Kraftstoff wird im ersten Quartal 2025 erwartet und wird zu einer spürbaren Reduktion der Scope-1-Emissionen führen.

Information

HVO ist die Abkürzung für „Hydrotreated Vegetable Oil“, ein erneuerbarer Diesel, der zu 100 % aus erneuerbaren Rohstoffen wie Abfällen und Reststoffen hergestellt wird.

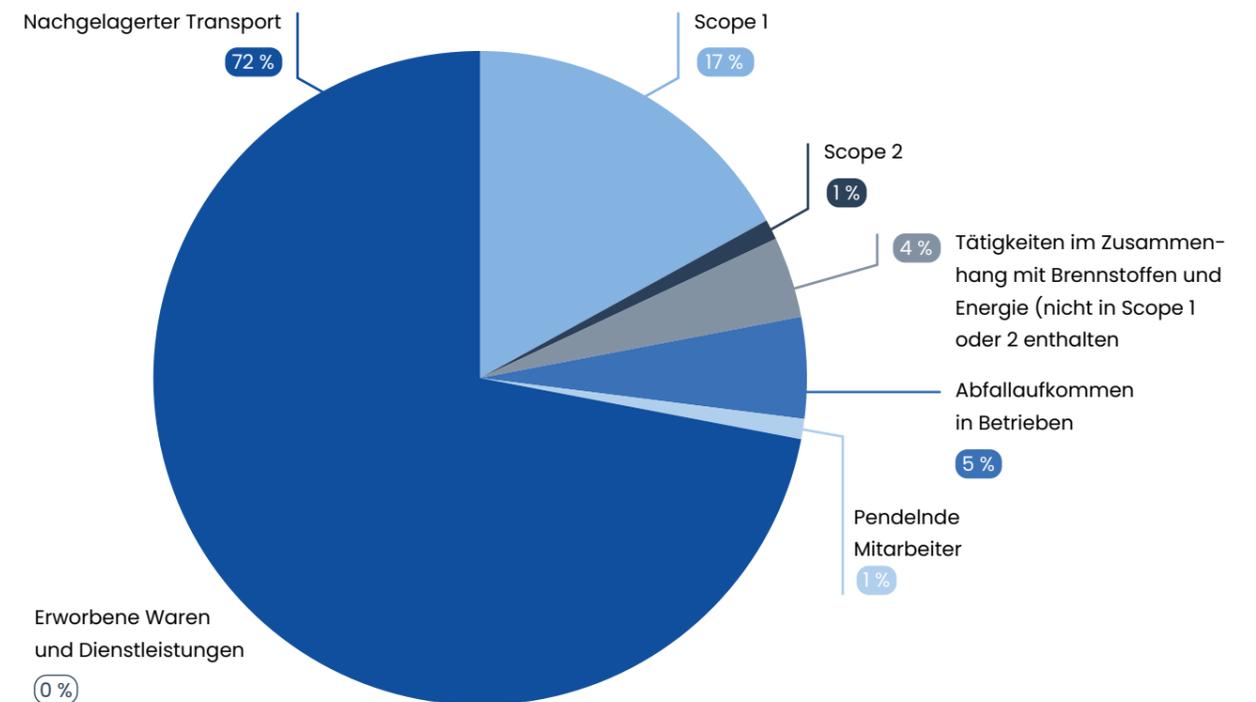
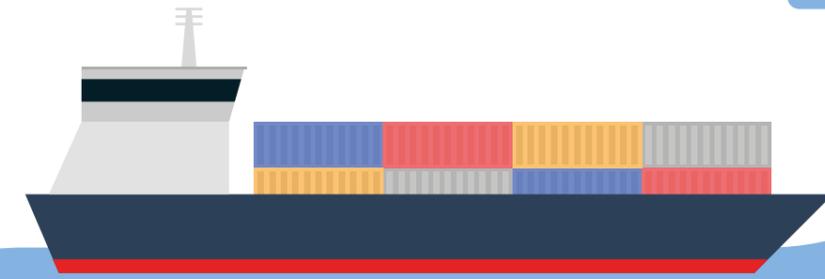


Diagramm 6: Aufteilung der Scope 1, 2 und 3 (sofern verfügbar) Emissionen von Klumpp + Müller nach Emissionskategorien

Klimawirkung und Emissionen

Klimarelevanz der Geschäftstätigkeit

Als Logistikdienstleister ist Klumpp + Müller insbesondere im Straßengüterverkehr klimasignifikant: Dieselbetriebene Lkw stellen den Hauptanteil unserer Scope-1-Emissionen. Zudem nutzen wir Heizöl für bestimmte Gebäude, wobei wir langfristig eine Umstellung auf erneuerbare Wärmekonzepte anstreben.



Methodik der Treibhausgasbilanzierung

Seit 2022 erstellen wir unsere THG-Bilanz jährlich nach den Vorgaben des CDP. Einbezogen werden:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen (Fuhrpark, Heizöl)
- **Scope 2:** Eingekaufter Strom (Netzbezug)
- **Teile von Scope 3:** Relevante Vor- und nachgelagerte Prozesse (z. B. eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Abfall, Geschäftsreisen)

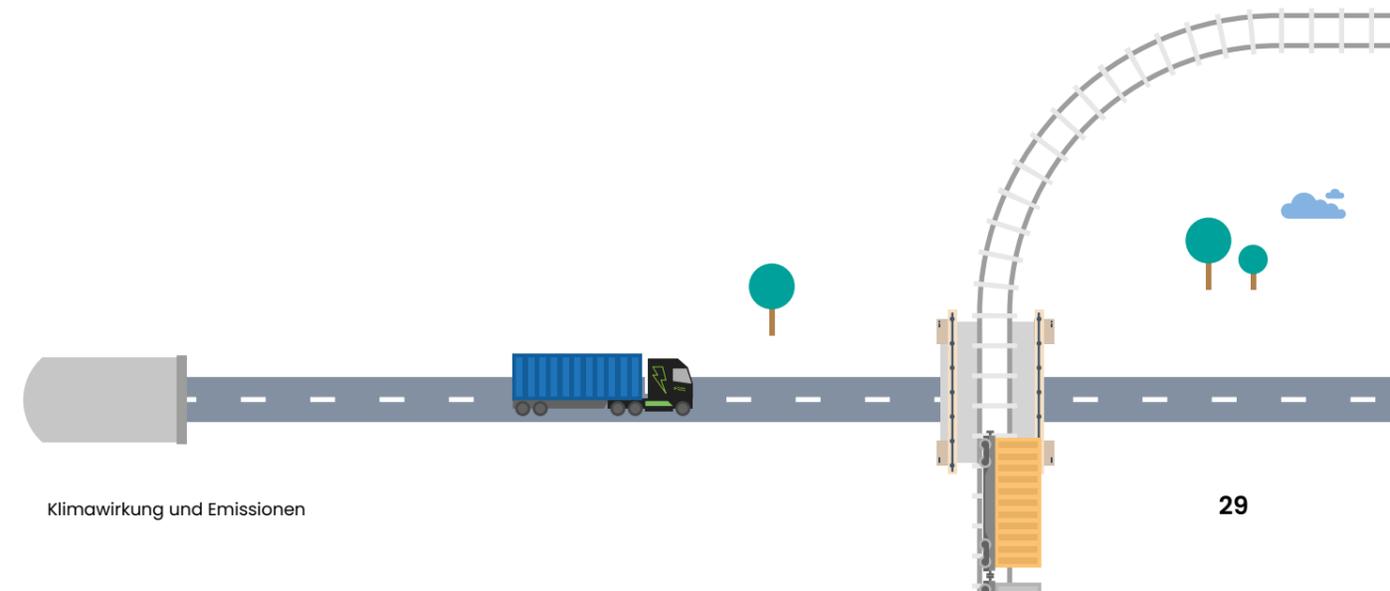
Die externe Aufbereitung und Plausibilisierung der Daten steigert die Transparenz.

Ziele und Ausblick zur Klimareduktion

Unser oberstes Ziel ist, die THG-Intensität (tCO₂ pro Umsatz) kontinuierlich zu senken. Wir setzen dabei primär auf:

- Elektrifizierung des Fuhrparks (E-Lkw im Nahbereich)
- Ausbau der PV-Anlage und Eigenstromnutzung
- Trimodale Transportwege (Schiene, Binnenschiff)

Die Kompensation von Emissionen ist derzeit nicht vorgesehen; wir fokussieren uns auf tatsächliche Emissionsvermeidung.



Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung und die Minimierung von Abfällen gehören zu den Grundpfeilern unserer Umweltstrategie. Während wir uns in vergangenen Jahren verstärkt auf Energie- und Emissionsreduktion fokussiert haben, möchten wir nun auch der Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) und dem Abfallmanagement mehr Sichtbarkeit verleihen. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit haben wir branchenbedingt außer für die Bereiche Verpackung und Reifen keine wesentlichen Materialzuflüsse, die wir im Kontext der Kreislaufwirtschaft betrachten können. Dort erstreckt sich unser Engagement von der Beschaffung unserer Materialien über die Verlängerung der Nutzungsdauer von Betriebsmitteln bis hin zur fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwendung.

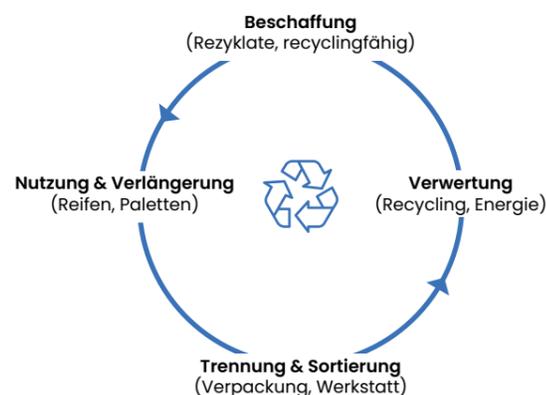


Diagramm 7: Kreislauf der Ressourcennutzung bei Klumpp + Müller

Haltung zur nachhaltigen Beschaffung

Wir verfolgen konsequent den Ansatz, dass Materialien schon bei der Beschaffung möglichst ressourcenschonend und umweltverträglich – sofern wir das beurteilen können – ausgewählt werden. Konkret bedeutet dies:

- **Hoher Rezyklatanteil:** Bei Verpackungen, Paletten und Kartonagen bevorzugen wir Produkte mit einem möglichst hohen Anteil an Recyclingmaterial. Wo immer dies technisch und ökonomisch sinnvoll ist, setzen wir auf wiederaufbereitete Werkstoffe, um Primärrohstoffe einzusparen.
- **Rezyklierbarkeit:** Neben dem Anteil an recyceltem Material ist auch die Wiederverwertbarkeit unserer Anschaffungen wichtig. Beispielsweise achten wir bei Verpackungsfolien auf eine Monostruktur, die sich leichter in den Stoffkreislauf zurückführen lässt, oder auf Folien mit erhöhtem Rezyklat-Anteil.
- **Langfristige Partnerschaften:** In enger Zusammenarbeit mit Lieferanten und Logistikpartnern ermutigen wir auch unsere Wertschöpfungspartner, nachhaltige Produkte anzubieten bzw. zu bevorzugen. Durch diesen Austausch fördern wir die Verfügbarkeit umweltfreundlicher Alternativen in der gesamten Lieferkette.

Verlängerung der Lebensdauer eingesetzter Materialien

Die Ressourceneffizienz endet für uns nicht bei der Beschaffung. Wir setzen stark auf eine möglichst lange Nutzung und Wiederaufbereitung wichtiger Betriebsmittel:

Reifenaufbereitung

- In unserem Fuhrpark werden Lkw-Reifen, sofern ihre Grundstruktur intakt ist, gezielt runderneuert, anstatt sie direkt zu entsorgen. Durch diese Wiederaufarbeitung („Retreading“) können Reifen mehrfach genutzt werden. Dies senkt nicht nur die Abfallmenge, sondern spart auch Rohstoffe wie Naturkautschuk und Erdölprodukte.
- Erst wenn ein Reifen nicht mehr runderneuerungsfähig ist, führen wir ihn möglichst einer stofflichen Verwertung zu (z. B. Gummigranulat), um so viel Material wie möglich dem Kreislauf zu erhalten.

Mehrwegprogramme

- Wir beteiligen uns an branchenweiten Pool- und Pfandsystemen für Transport- und Ladungsträger, darunter Gitterboxen und Paletten. Diese Konzepte ermöglichen die zirkulierende Wiederverwendung von Material und reduzieren Einweganwendungen.
- Insbesondere stabile Gitterboxen und Euro-Paletten werden dabei aufbereitet, repariert und immer wieder in Umlauf gebracht, was Rohstoffe und Emissionen spart.

Abfallvermeidung und -trennung

Unsere oberste Priorität ist das Vermeiden von Abfall. Wo dies nicht möglich ist, trennen wir die anfallenden Reststoffe, um eine bestmögliche Wiederverwertung zu gewährleisten:

Verpackungsmaterial

- Wir verwenden standardisierte Verpackungseinheiten aus Karton oder Folie, wobei die Folien oft dünnere Grammaturen besitzen bzw. recyceltes Material enthalten. Nach der Nutzung führen wir die Verpackungen dem internen Entsorgungssystem zu, das auf sortenreine Erfassung (Papier, Kunststoff, Metall) setzt.

Werkstatt- und Büroabfälle

- In unserer hauseigenen Werkstatt (Wartung und Reparatur von Lkw) fallen u. a. Altöle, Bremsflüssigkeiten und Fahrzeugteile an. Diese Abfälle werden strikt nach Gefahrstoffvorschriften entsorgt bzw. verwertet und von Fachbetrieben übernommen.
- Im Bürobereich setzen wir zunehmend auf digitale Abläufe, um den Papierverbrauch zu senken. Wo Papier unverzichtbar ist, nutzen wir Recyclingpapier und organisieren eine saubere Trennung von Altpapier, Restmüll und Leichtverpackungen.

Mengen und Verwertungsquote

- Der Anteil verwertbarer (stofflich oder energetisch) Abfälle steigt dank unserer Trennsysteme und Wiederverwendungskonzepte stetig. Wo möglich, werden konkrete Zahlen zu erfassten Mengen und Verwertungsquoten veröffentlicht – diese Kennzahlen werden derzeit in einem internen ESG-Datenmodell gesammelt.



Soziales Engagement und Arbeitsbedingungen

Verantwortung für Mitarbeitende

Als **familiengeführtes** Unternehmen pflegen wir eine **werteorientierte** Unternehmenskultur, die auf Respekt, Dialogbereitschaft und Verlässlichkeit fußt. Unsere Ziele lauten:

- Sichere Arbeitsplätze in einem modernen, sich wandelnden Umfeld
- Chancengleichheit und Diversität
- Kontinuierliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Beschäftigtenstruktur

Im Berichtsjahr 2024 waren insgesamt 176 Beschäftigte dauerhaft angestellt (davon 25 in Teilzeit). Unter den Mitarbeitenden sind 144 Männer und 32 Frauen. Acht Auszubildende ergänzen das Team (siehe Diagramm 7).

- **<30 Jahre:** 18 Personen
- **30–50 Jahre:** 44 Personen
- **>50 Jahre:** 56 Personen

Unser Frauenanteil beträgt 18 %; damit liegen wir für die Logistikbranche im üblichen Bereich, streben aber eine weitere Erhöhung an.

Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung

Ein beachtlicher Teil unserer Mitarbeitenden ist tarifgebunden, was faire Löhne und geregelte Arbeitszeiten sichert. Wir setzen auf **flache Hierarchien** und eine **offene Kommunikation**. Es bestehen interne Beteiligungs- und Beschwerdemechanismen; ein formaler Betriebsrat ist in einigen Bereichen etabliert, in anderen nimmt die Geschäftsführung selbst die Rolle direkter Ansprechpartner ein.

Gesundheit und Sicherheit

Der **Schutz von Gesundheit und Sicherheit** ist uns besonders wichtig. Im Lager- und Fahrerbereich setzen wir gezielt auf Schulungen, arbeitsplatzgerechte Ergonomie und regelmäßige Sicherheitsunterweisungen.

- Im Jahr 2024 gab es laut interner Statistik **keine** Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen oder arbeitsbedingten Erkrankungen.
- Meldepflichtige Arbeitsunfälle waren in geringem Umfang vorhanden (siehe internes Kapitel, Unfallquote unter Branchendurchschnitt).

Ein **zertifiziertes Arbeitsschutzsystem** ist nicht formell eingeführt, dennoch orientieren wir uns an gängigen Normen und Vorschriften.

Fortbildung und Entwicklung

Wir investierten 2024 durchschnittlich **2,7 Fortbildungsstunden pro Kopf**, u. a. in:

- Technik- und Fahrerschulungen
- Gefahrgut- und Arbeitssicherheit
- Soft-Skills und digitale Kompetenz

Mittelfristig planen wir, diese Zahl kontinuierlich zu erhöhen, um Fachkräfte zu entwickeln und neue Technologien zügig einzuführen. Mit der Einführung der neuen Softwaresysteme zu Beginn des Jahres 2024 wurde ebenfalls deutlich, dass eine zeitlich befristete intensive Schulung während der Implementierungsphase neuer Technik und Prozesse geplant und umgesetzt werden muss.

Familienfreundlichkeit und Diversität

Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeioptionen in der Verwaltung. 11 % unserer Beschäftigten nutzten 2024 Elternzeit oder Familienpflegezeit. Im Technik- und Lagerbereich sind flexible Modelle teilweise schwieriger umzusetzen, wir suchen jedoch stetig nach praktischen Lösungen (z. B. Schichttausch-Optionen).

Gleichbehandlung und Diskriminierungsfreiheit

- **Gender Pay Gap:** 18 % (unbereinigt, zugunsten männlicher Beschäftigter).
- Es wurden 2024 **keine Fälle** von Diskriminierung gemeldet.
- Der Anteil von Menschen mit Behinderung liegt bei 2,7 %; wir integrieren sie in den normalen Betriebsablauf.

Vergütung und Lohngerechtigkeit

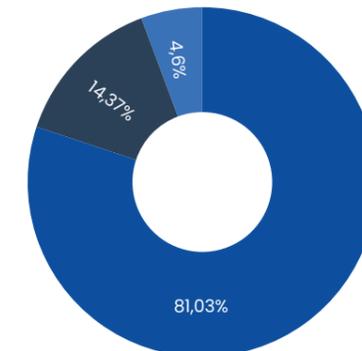
- Die Vergütung erfolgt leistungsgerecht und richtet sich nach Branchenstandards. Das Verhältnis der höchsten zur mittleren Vergütung im Unternehmen liegt bei etwa 2,7:1.

Altersstruktur



Mitarbeiter

- 8 Azubis
- 25 Teilzeit
- 141 Mitarbeiter



Geschlecht

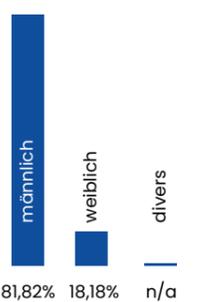


Diagramm 8: Visuelle Darstellung der Alters-, Mitarbeiter- und Geschlechtsstruktur bei Klumpp + Müller 2024

Achtung der Menschenrechte und Verantwortung in der Lieferkette

Grundhaltung

Wir bekennen uns zur **Achtung der international anerkannten Menschenrechte** entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Als überwiegend in Deutschland und angrenzenden Regionen tätiges Unternehmen stehen wir vor allem in der Verantwortung, unsere eigenen Mitarbeitenden fair zu behandeln und partnerschaftliche Beziehungen mit Subunternehmern zu pflegen.

Eigene Geschäftstätigkeit

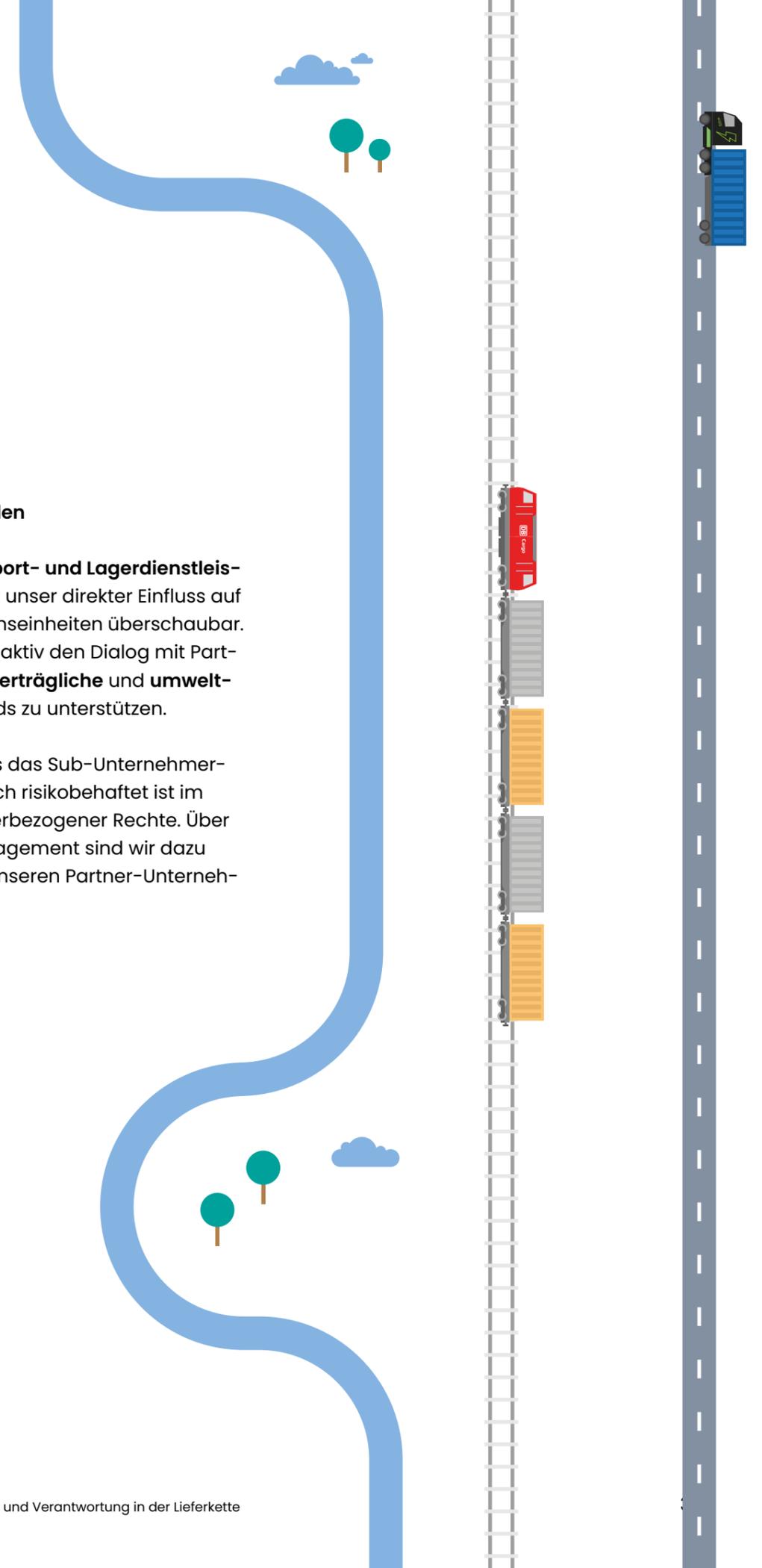
Im Berichtsjahr 2024 kam es, soweit Klumpp + Müller Kenntnis erlangt hat, zu **keinen Menschenrechtsverstößen** oder gemeldeten Diskriminierungsfällen.



Lieferkette und Kunden

Da wir primär **Transport- und Lagerdienstleistungen** erbringen, ist unser direkter Einfluss auf upstream-Produktionseinheiten überschaubar. Dennoch suchen wir aktiv den Dialog mit Partnern, um ggf. **sozialverträgliche** und **umweltfreundliche** Standards zu unterstützen.

Uns ist bewusst, dass das Sub-Unternehmertum im Logistikbereich risikobehaftet ist im Kontext arbeitnehmerbezogener Rechte. Über das Lieferantenmanagement sind wir dazu stets im Dialog mit unseren Partner-Unternehmen.



Kunden und Produktverantwortung

Verantwortung in der Leistungserbringung

Kern unseres Geschäfts ist eine **sichere, zuverlässige und nachhaltige** Transport- und Lagerlogistik für unsere Kunden. Wir stellen sicher, dass gesetzliche Vorschriften (z. B. Gefahrgut) und branchenweite Standards stets eingehalten oder übertroffen werden.

Kundengruppen und Leistungsangebot

Unsere Kunden stammen vor allem aus Industrie, Handel und dem Entsorgungsbereich. Sie schätzen unsere **trimodale Logistik**: Je nach Anforderung wählen wir die geeignetsten Verkehrsträger (Straße, Schiene, Binnenschiff) aus, um Kosten und Umweltbelastung zu reduzieren. Hinzu kommen die Kommissionierung, Umschlag-Logistik und ggf. Gefahrgutabwicklung.

Nachhaltige Kundenlösungen

- **Trimodale Transportketten:** ermöglichen signifikante Einsparungen an CO₂ und reduzieren Straßenverkehr.
- **E-Lkw im Nahbereich:** immer mehr Kunden fordern emissionsärmere Zustellungen, was wir durch E-Fahrzeuge erfüllen.
- **Digitalisierte Lagerhaltung:** Robotergesteuerte Shuttlelager senken den Energie- und Flächenbedarf.

Qualität und Sicherheit

Wir verfügen über eigene Gefahrgutkompetenz und stellen hohe Sicherheitsstandards sicher. Regelmäßige Kontrollen und Schulungen garantieren die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien.

Kundendialog

Unser Vertrieb und unsere Disposition stehen in engem Austausch mit den Auftraggebern, um passgenaue Lösungen zu entwickeln. Zunehmend wird das Thema **ESG-Reporting** seitens großer Kunden angefragt, wozu wir bereits **THG-Daten** liefern können.

Innovation und Digitalisierung

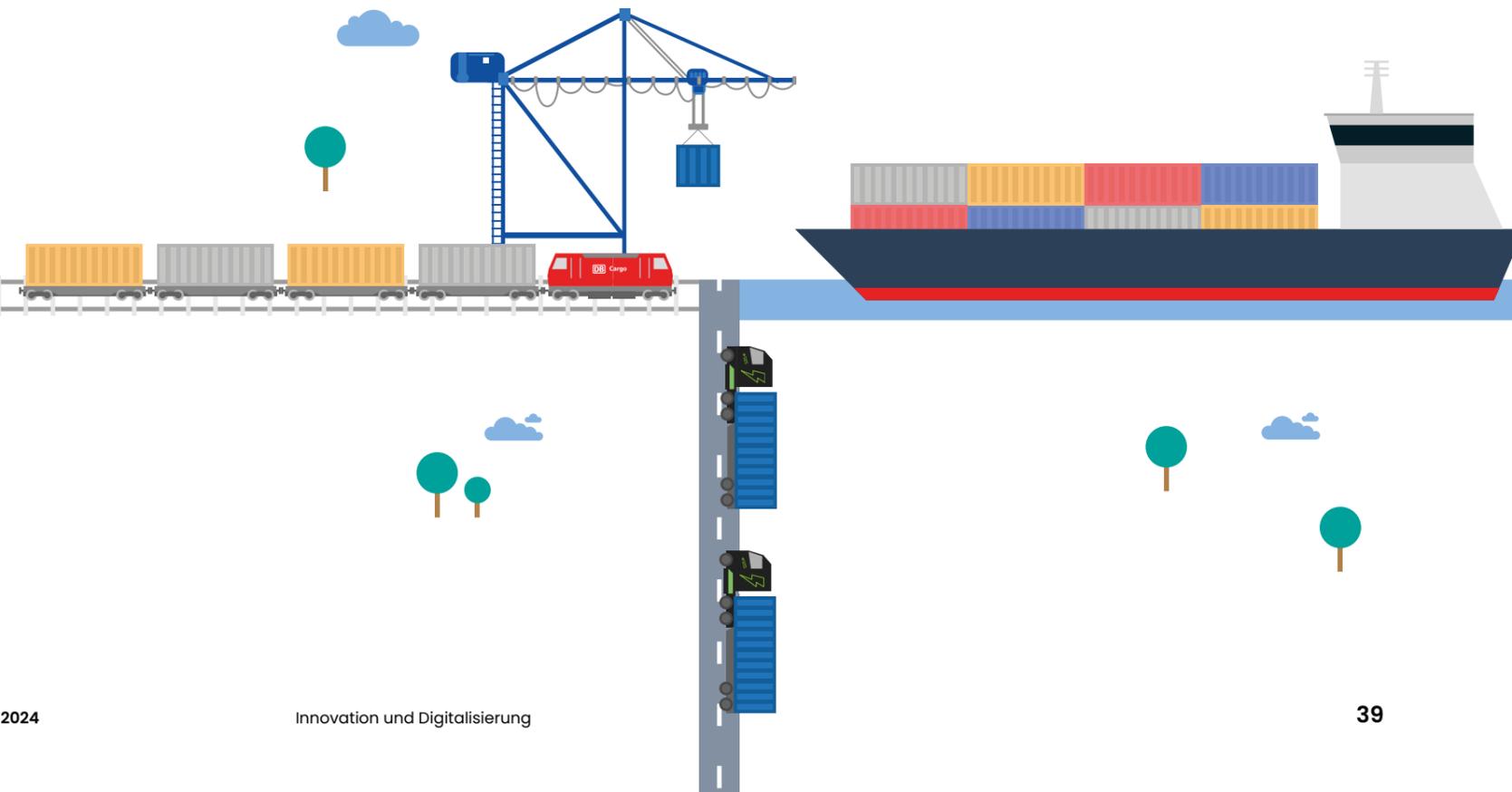
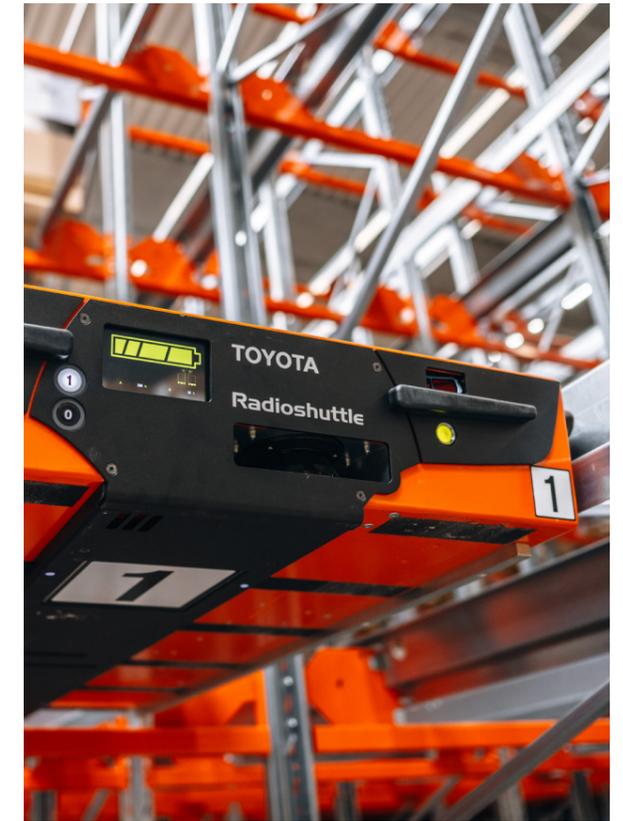
Strategische Bedeutung der Digitalisierung

Die **digitale Transformation** dient uns nicht nur zur Effizienzsteigerung, sondern auch zur Verbesserung der **Nachhaltigkeitsleistungen**.

Beispiele für Digitalisierungsmaßnahmen

- **Shuttlelager:** 2023 in Betrieb genommen; 2.400 Stellplätze auf 900 m², robotergestützte Verwaltung.
- **Prozessautomatisierung** in Lagerlogistik und Disposition.
- **Digitale Dokumentation:** Reduktion des Papierverbrauchs und beschleunigte Abläufe.

Im ersten Quartal 2024 haben wir mehrere IT-Systeme umgestellt oder eingeführt. Dies betraf Disposition, Auftrag- und Abrechnungsabwicklung, Warenwirtschaft und Buchhaltung. Um das Unternehmen resilient für die Zukunft aufzustellen ist Digitalisierung – in Kombination mit Nachhaltigkeit als Twin Transformation – für uns ein entscheidender Erfolgsfaktor. Wir wollen nicht verschweigen, dass die Implementierung der neuen Systeme zu Beginn des Jahres deutlich Ressourcen erfordert und gebunden hat und nicht ohne zusätzliche Schleifen zur Verbesserung umgesetzt wurde. Digitalisierung ist, wie Nachhaltigkeit, unumgänglich und ebenso herausfordernd.



Unternehmensführung und Ethik

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Klumpp + Müller wird als **GmbH & Co. KG** von einer Geschäftsführung geleitet, die zugleich Gesellschafterinteressen und den nachhaltigen Unternehmenszweck vertritt. Die oberste Leitung folgt Prinzipien wie **Fairness, Verlässlichkeit und Verantwortung** im Umgang mit allen Stakeholdern.

Stiftungsstruktur

Seit 2012 ist das Unternehmen in die **Lotte und Dieter Klumpp Stiftung** überführt. Der Stiftungszweck ist gemeinnützig, wodurch die wirtschaftliche Unabhängigkeit langfristig gesichert ist und ein Teil des Ertrags dem Gemeinwohl zufließt. Dies unterstreicht die langfristige Ausrichtung und das Bekenntnis zu Generationengerechtigkeit.

Werteorientierung und Integrität

Konkret bedeutet dies:

- **Null-Toleranz** bei Korruption und Bestechung
- Transparente und integer geführte Geschäftsbeziehungen
- Offene Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungswegen

Ziele und Ausblick

Dekarbonisierung und Energie

- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** Wo möglich und wirtschaftlich abbildbar werden wir weitere elektrische Fahrzeuge in den Fuhrpark aufnehmen.
- **Defossilisierung des Fuhrparks:** Nach erfolgreicher Testphase Ende 2024 planen wir, unsere unternehmenseigene Tankstelle ab dem ersten Quartal 2025 ausschließlich mit HVO-Kraftstoff zu betreiben. Die Wirkung dieser Umstellung wird sich in unserer Treibhausgasbilanz für das Jahr 2025 widerspiegeln.
- **PV-Speicher:** Machbarkeitsstudie zur Installation eines Stromspeichers, um die Eigennutzung weiter zu erhöhen.
- **Alternative Wärmeversorgung:** Prüfung, ob für die aktuell erdölbasierte Heizung Alternativen möglich und wirtschaftlich abbildbar sind.

Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

- **Materialflussanalyse:** Ab 2025 wollen wir sämtliche Abfall- und Materialströme tiefgehend analysieren und auf verbesserte Kreislauffähigkeit überprüfen.
- **Beschaffung:** Wir werden bei der Beschaffung verstärkt auf Carbon Footprints, Reparierbarkeit und Rezyklierbarkeit achten.

Soziales und Personalentwicklung

- **Erhöhung des Frauenanteils:** Insbesondere im Management streben wir 25 % weibliche Führungskräfte bis 2026 an.
- **Weiterbildung:** Den aktuellen Wert von 2–3 Stunden pro Mitarbeitendem und Jahr wollen wir halten und wo notwendig ausweiten. Unser Fokus liegt auf Digitalisierung und Kundenzufriedenheit.
- **Gesundheitsmaßnahmen:** Ausbau der Ergonomie im Lagerbereich und hitzeresistente Infrastruktur, passend zu unseren Klimarisiken.

Governance und Transparenz

- **ESG-Berichtssystem:** Wir planen, unsere Kennzahlen in einem integrierten Datenmodell zu erfassen. Wir werden dafür den Einsatz einer passenden ESG-Software prüfen.
- **Externe Validierung:** Regelmäßige Reviews unserer THG-Daten durch unabhängige Partner sind in Planung.

Berichtszeitraum

01.01.2024 – 31.12.2024

Berichtsstandard

VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard, Stand Dezember 2024)

Berichtsgrenzen

Klumpp + Müller GmbH & Co. KG
(ohne nicht-konsolidierte Einheiten)

Datengrundlagen

Interne Erhebungen, externe Validierungen
(THG-Bilanz, Klimaszenarioanalyse, Doppelte
Wesentlichkeitsanalyse)

*Vertiefende ESG-Daten stehen bilateral Stakeholdern mit
berechtigtem Interesse gern auf Anfrage zur Verfügung.*

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer
nachhaltigen Entwicklung. Gemeinsam mit
unseren Stakeholdern möchten wir die Zukunft
der Logistik verantwortungsbewusst gestalten.

Klumpp + Müller GmbH & Co. KG

Weststraße 24

77694 Kehl, Deutschland

Telefon: +49 (0)7851 / 8700-0

Email: nachhaltigkeit@klumpp.com